Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 15 (1953)

Heft: 2

Artikel: Die Bedeutung des sachgemässen Holzschutzes für den landwirtschaftlichen Betrieb

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1048668

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nung benützt werden. Düsen mit scharfen Eintrittskanten ergeben, solange sich die Kante nicht abnützt, ebenfalls eine kleinere Liefermenge als Düsen mit runden Kanten (Abb. 12d—e).

Drallstück und Spritzkopf sind ebenfalls der Abnützung ausgesetzt. Der flache Oberteil des Drallstückes höhlt sich infolge Kavitation aus und die Kanäle errodieren gelegentlich infolge der hohen Geschwindigkeits- und Rotationswirkung der Flüssigkeit. Wenn diese Teile nicht derart klein und billig in der Herstellung wären, so würde eine Form, die sich einer aerodynamischen Form nähert, besser sein (Abb. 13). (*)

(*) J. Jenny: «Die technisch wissenschaftlichen Grundlagen der Pflanzenspritzen» (1944). «Strömung von Gasen und Flüssigkeit in Kanälen, Leitungen und entstehende Verteilungen und Verluste» (Landw. Jahrbuch der Schweiz. S. 555—602, 1942.

Die Bedeutung des sachgemässen Holzschutzes für den landwirtschaftlichen Betrieb

Pflanzliche und tierische Schädlinge, Fäulnis, Schwamm und Insektenfrass bedrohen das Eigentum des Landwirtes in ungleich höherem Masse als früher, wo nur gesundes, trockenes und abgelagertes Bauholz mit hohem Kernholzanteil zur Verwendung kam, so dass Holzschäden durch Pilze und Insekten kaum die Sicherheit des Bauwerkes gefährden konnten. Heute hingegen, bei der Verwendung von frischem und jungem Holz mit hohem Splintanteil, bedroht jeder Schädlingsbefall in weit stärkerem Masse die Sicherheit der Bauten. Deshalb ist ein vorbeugender und sachgemässer Schutzanstrich mit einem wirksamen Holzschutzmittel sehr zu empfehlen, denn es werden dadurch künftige, kostspielige Unterhaltskosten weitgehend vermieden.

Für den Erfolg einer Holzschutzbehandlung ist nicht allein die Wirkung des Mittels gegen Fäulnispilze und tierische Schädlinge ausschlaggebend, sondern zugleich auch die zweckentsprechende Art seiner Verwendung. Bei Holzteilen, die in Gebäuden zum Einbau kommen oder nur der Witterung ausgesetzt sind, genügt ein Randschutz, der durch Anstrich, Spritzen oder Tauchen zu erreichen ist. Beim Anstrich oder Spritzen empfiehlt sich eine zweimalige Behandlung, wodurch eine Aufnahme von wenigstens 200 gr/m² Holzfläche erzielt werden soll. Beim sekundenlangen Tauchen hat man mengenmässig einen ähnlichen Verbrauch zu erwarten.

Als bewährtes Mittel haben sich in unserem Land die seit über 20 Jahren bekannten XYLAMON-Erzeugnisse erwiesen. XYLAMON wird synthetisch gewonnen und besteht aus einer ölartigen, teer- und teerölfreien Flüssigkeit in Verbindung mit neuartigen Wirkstoffen. XYLAMON wirkt dreifach als Atem-, Berührungs- und Frassgift. Witterungseinflüsse vermögen die holzschützenden Eigenschaften von XYLAMON nicht zu beeinträchtigen.

Bei Aussenverschalungen an Wohnhäusern, Scheunen, Ställen und dergleichen erfolgt die Imprägnierung mit XYLAMON am billigsten und zweckmässigsten durch eine zweimalige Spritzbehandlung mit einer Baumspritze, wogegen Türen und Tore sowie Jauchefässer, Karren, Wagen und Ackergeräte am besten durch einen zweimaligen satten Anstrich geschützt werden. Zwischen beiden Behandlungen soll, je nach Witterung, eine 1- bis 2tägige Pause liegen.

Eine tiefwirkende Tauchtränkung ist hingegen bei allen Holzteilen vorzunehmen, die in der Erde verbaut werden oder mit Feuchtigkeit ständig in Berührung kommen, z. B. bei Fundamenthölzern, Schwellen sowie sämtlichem Holzwerk in Ställen, das durch Stalldunst und Jauche durchfeuchtet wird, Zäunen, Weide- und Baumpfählen. Die Tränkdauer richtet sich nach dem jeweiligen Holzquerschnitt und soll 6 bis 24 Stunden betragen, wobei als Richtzahl mindestens 20 kg XYLAMON / m^3 Holz aufgenommen werden sollen.

Bei Pfählen, Rebstickeln, Bohnen- und Tomatenstickeln, die erfahrungsgemäss am stärksten in der Erd-Luft-Zone beansprucht werden, genügt es, den unteren bis zu etwa 30 cm über dem Erdboden stehenden Teil vor dem Einbau durch eine Standtränkung zu schützen. Für den oberen Abschnitt ist ein 2- bis 3maliger satter Anstrich oder ein kurzes Tauchen völlig ausreichend. Die Hölzer sollen sorgfältig entrindet und entbastet sowie weitgehend trocken sein. Durch eine ausgiebige Trocknung vor der Imprägnierung soll die Bildung von Schwundrissen angestrebt werden, um die Eindringungsstufe des Schutzmittels zu fördern. Nachbehandlungen nach etwa 7jähriger Standdauer durch satten mehrmaligen Anstrich in der freigelegten Erde-Luft-Zone sind empfehlenswert.

Da XYLAMON im Gegensatz zu Teerölpräparaten nicht die Poren des Holzes verschliesst, kann es ohne Gefahr der sogenannten Verstockung des Holzes auch bei frischen Hölzern Verwendung finden.

Menschen und Nutztieren gegenüber ist XYLAMON vollkommen unschädlich, und es übt auch in der Verarbeitung bei Sonnenlicht keinerlei schädigende Reizwirkungen auf die Haut aus.

Wird XYLAMON zur Innenbehandlung von Ställen verwendet, so kann natürlich eine Wiederbenutzung der behandelten Ställe erst nach oberflächlicher Abtrocknung und gründlicher Ablüftung erfolgen.

Wasser und Feuchtigkeit können das einmal eingedrungene XYMALON nicht mehr auslaugen, da es völlig wasserunlöslich ist.

Im Gegensatz zu Teerölpräparaten gestattet XYLAMON im Bedarfsfall Nachanstriche mit Oelfarbe oder Lack.

Eine sehr günstige Nebenerscheinung des XYLAMON verdient noch die besondere Beachtung des Landwirtes, nämlich seine ausgezeichnete Wirkung bei der Bekämpfung von Ungeziefer und sonstigen Schädlingen. Langjährige Erfahrungen und Versuche haben erwiesen, dass durch XYLAMON Fliegen, Ameisen, Milben, Motten, Schwaben, Läuse, Flöhe, Maulwürfe, Mäuse und Ratten vernichtet oder vertrieben werden. Durch diese Doppelwirkung ist der

Landwirt in die Lage versetzt, neben einem sicheren Holzschutz seiner Stalleinrichtungen auch noch eine erhebliche Leistungssteigerung seiner Nutztiere zu ereichen, da Ungezieferfreiheit Ruhe und Wohlbehagen hervorruft und damit die Leistungsfreudigkeit der Tiere erheblich steigert. In Hühnerställen hat der Zusatz von 20 % XYLAMON zum Kalkanstrich eine ausserordentlich günstige Wirkung. Flöhe, Milben und Zwecken verschwinden, und die gefürchtete Kalkbeinigkeit der Hühner wird vermieden. Zweckmässig ist es, die Sitzstangen mit reinem XYLAMON jährlich einmal zu streichen. Grössere Legeleistung ist der sichere Erfolg der geringen Aufwendung. Zusätze von XYLAMON zum Kalkanstrich in Pferde- und Rinderställen führen zu einer langfristigen Abwehr der Fliegen und sind deswegen ebenfalls von beträchtlichem Nutzen.

Nachstehende XYLAMON-Präparate stehen für die verschiedenen Anwendungsgebiete in der Landwirtschaft zur Verfügung:

XYLAMON-T ein leicht braunfärbendes Imprägnierungsmittel zur Tauch- und Standtränkung. Dieses Präparat zeichnet sich durch ein besonders hohes Eindringungsvermögen aus.

XYLAMON-Natur ein sattbraunes Holzschutzmittel, für alle Zwecke des konservierenden Holzschutzes geeignet. Die Anstrichwirkung ist ansprechend und leicht aufhellend.

XYLAMON-Hell nichtfärbend, für die gleichen Zwecke, falls eine Anfärbung des Holzes nicht erwünscht ist.

XYLAMON-Grund leinölartiges, holzschützendes Grundierungsmittel für unmittelbare Nachanstriche mit Deck- und Lackfarben.

Ausserdem können für farbige lichtbeständige Konservierungsanstriche die leuchtenden XYLAMON-Lasurfarben oder diese mit XYLAMON-Natur oder XYLAMON-T gemischt als XYLAMON-Mischfarben mit gedämpfter Farbwirkung zur Verwendung kommen.

Zur Vernichtung von Hausbock und Holzwurm sowie zur Sanierung von Schwammschäden stehen Spezialpräparate zur Verfügung, für die andere Verbrauchsmengen vorgeschrieben sind. Genaue Verarbeitungsrichtlinien erlauben eine sachgemässe Verwendung.

«Nur das Gute bricht sich Bahn», lautet ein altes Sprichwort. Die XYLAMON-Präparate haben jedenfalls nach jahrzehntelanger praktischer Erprobung bewiesen, dass sie auf lange Sicht berufen sind, dem fortschrittlichen Landwirt zu einer merklichen Senkung der Betriebsunkosten zu verhelfen.

XYLAMON ist erhältlich bei der Firma EMIL SCHELLER & CIE., Aktiengesellschaft, Zürich, oder bei deren Vertretungen.

Traktoren-, Autos-, Motos-Pneus

Neue und Occasionen, alle Grössen. Nagelschutz-Einlagen.
Fachmännische Reparaturen rasch und billig.

Pneu-Haus Matter, Zürich 4 Langstr. 103a Tel. (051) 27 27 90